

gen Materialeinsatz und geringen Energieverbrauch auszeichnen und zur Verlustsenkung beitragen. Die Bereitstellung von Erzeugnissen der Mikroelektronik und anderen Ausrüstungen für die Prozeßsteuerung in der Landwirtschaft ist zu erweitern. Durch die Agrochemie ist eine höhere Qualität der Düngemittel, vor allem die Verbesserung ihrer Streufähigkeit durch Granulierung, und die Erweiterung des Sortiments an Pflanzenschutzmitteln, insbesondere gegen schwerbekämpfbare Unkräuter, zu gewährleisten.

Vor den Werktätigen der Nahrungsgüterwirtschaft steht die Aufgabe, die agrarischen Rohstoffe mit geringsten Verlusten und höchster Effektivität zu verarbeiten, hoch zu veredeln und zur stabilen täglichen Versorgung mit erweiterten Sortimenten, wachsender Qualität und verbesserter Rohstoffausbeute beizutragen. Das Grundsortiment an Nahrungsmitteln ist weiterhin stabil und in hoher Qualität zu sichern. Über die Kooperationsverbände ist zwischen der Landwirtschaft, der Nahrungsgüterwirtschaft und dem Handel von der Abnahme der Produkte bis zur durchgängigen Gestaltung der Produktions- und Absatztechnologie eine enge Zusammenarbeit zu organisieren.

Die Bereitstellung von Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung ist bis 1990 gegenüber 1985 auf 108—110 Prozent und die Nettoproduktion der Nahrungsgüterwirtschaft auf 140—145 Prozent zu steigern.

Die Investitionstätigkeit ist in der Nahrungsgüterwirtschaft vorrangig auf die Rationalisierung, Modernisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Grundfonds und auf eine hohe Stabilität der Produktion zu richten. Auf diesem Wege sind das wissenschaftlich-technische Niveau und die Effektivität der Produktion, insbesondere durch biotechnologische Verfahren sowie verlustarme und qualitätserhöhende Verarbeitungstechnologien, weiter zu erhöhen. In wachsendem Maße sind mikroelektronische Prozeßsteuerung und Robotertechnik einzusetzen. Ein wichtiger Beitrag ist dazu durch die Werktätigen im Rationalisierungsmittelbau zu leisten, der bis 1990 gegenüber 1985 auf 145—150 Prozent zu steigern ist.

In der Fleischwirtschaft ist eine vollständige Rohstoffgewinnung und effektive Rohstoffveredlung auf der Grundlage moderner Technologien und der Überwindung noch bestehender Niveauunterschiede zwischen den Kombinat- und Betrieben zu sichern. Die notwendige Erweiterung der Schlacht- und Verarbeitungskapazitäten ist vorrangig durch eine höhere Schichtauslastung sowie durch Modernisierung der technologischen Linien und die Erweiterung der Kühlkapazitäten zu erreichen.

In der Milchwirtschaft ist auf der Grundlage der Erhaltung und Modernisierung der vorhandenen Kapazitäten das Sortiment an Milcherzeugnissen zu erweitern. Insbesondere ist die Produktion von Hart-, Schnitt- und Weichkäse sowie Milchmisch- und Sauermilchgetränken in einem breiteren Sortiment zu erhöhen.

In der Getreidewirtschaft ist die qualitätsgerechte und verlustarme Lagerung und